

Neunundzwanzigster Jahresbericht

des

k. k. Staatsgymnasiums

im

III. Bezirke Wiens

für das Schuljahr 1897/98.

Inhalt:

Wien.
Verlag des k. k. Staatsgymnasiums im III. Bezirke.
1898.

Neunundzwanzigster Jahresbericht

des

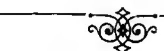
k. k. Staatsgymnasiums

im

III. Bezirke Wiens

für das Schuljahr 1897/98.

Inhalt:



Wien.

Verlag des k. k. Staatsgymnasiums im III. Bezirke.

1898.

Buchdruckerei von Carl Gerold's Sohn in Wien.

Wie haben die alten Römer geschrieben?

(Erläuterungen zu den Schrifttafeln zur älteren lateinischen Paläographie.)

Die Werke über lateinische Paläographie beschäftigen sich, der ganz überwiegenden Mehrzahl der überlieferten Schriftstücke Rechnung tragend, hauptsächlich mit der Schrift des Mittelalters. Erst das neue Material zur Geschichte der lateinischen Schrift bis zu ihrer Spaltung in Nationalschriften ermöglicht es, an obige Frage heranzutreten. Viele Einzelfragen harren da ihrer Lösung: Die zeitliche Anordnung im Wandel der Schriftcharaktere,*) die Entwicklung der Cursive,**) die Geschichte der Unciale, die wechselseitige Beeinflussung der lateinischen und griechischen Schrift erheischen unsere Aufmerksamkeit; hier kommt es namentlich an auf eine Sammlung datierter oder annähernd datierbarer Monumente. Als theoretischen Grundriss habe man immer die ersten Capitel der trefflichen Einleitung von Friedrich Blass in J. Müllers Handbuch vor Augen, die Sammlung des dort berücksichtigten, aber zerstreuten paläographischen Materials war ebenfalls unsere Sorge. Stets zu berücksichtigen sind auch Arndt-Tangls Schrifttafeln.***)

Die lateinische Paläographie beginnt mit der Übertragung der epigraphischen Schrift (an welche noch unser sog. großes lateinisches Alphabet für den Druck erinnert) auf Papyrus, das antike Schreibpapier und deren Anpassung für dieses Schreibmaterial. Die

---

*) Der Wechsel großer Epochen in der Geschichte ist — eine merkwürdige Thatsache — auch in der Schriftgeschichte wiedergespiegelt; z. B. der Charakter der griechischen Schrift zur Zeit des Hellenismus wird nach einer kurzen Übergangsepoche unter Augustus abgelöst von einem fast drei Jahrhunderte stetigen Schriftductus in der römischen Kaiserzeit. Die Übergangsepoche Diocletians ist schriftgeschichtlich ebenso ausgezeichnet als Zeit des Werdens und der Gährung, wie das byzantinische Schriftwesen durch seine Gleichmäßigkeit.

**) Der praktische Wert des Studiums der römischen Cursive erhellt aus dem Urtheile Arndts, dass dem, der einmal römische Cursive ordentlich lesen kann, überhaupt keine Schriftart besondere Entzifferungsschwierigkeiten bietet.

***) Für die Reproduction der Schrifttafeln (Leipzig, Avenarius) auf Grund meiner Zeichnungen musste wegen der technischen Schwierigkeiten, welche die meisten ältesten Documente auf Papyrus und Wachstafeln bieten, die Autographie gewählt werden, die bei der rein isagogischen Anlage unseres Unternehmens den Anfänger vor den Irrungen bewahrt, welche Fasern und zufällige Ritze dem Auge bereiten. Ihm mögen auch die knappen Noten bei schwierigeren Texten dienen.

eckigen Formen werden dabei abgerundet (E M), die aus mehreren Strichen bestehenden vereinfacht (A B R), die Buchstaben womöglich in einem oder wenigen Zügen geschrieben (D G P Q S V). Diese erste Periode repräsentieren aus

1. ***circa 17—14 vor Chr.****) Briefe auf einem Papyrus der Sammlung Erzherzog Rainer. Höhe 24 *cm* im Maximum, Breite 75 *cm*. Er entstand durch die Aneinanderklebung mehrerer Briefe; gegenwärtig liegt noch vor der ganz abgerissene Rest eines Briefes, dann zwei andere, wenn auch verletzte Briefe, beide an einen gewissen Macedo gerichtet. Zuletzt kommt eine Columme griechischer Rechnungen. Wir haben hier ein Beispiel, wie ganze Briefsammlungen aufbewahrt und erhalten worden sind, indem die Briefe nach Art der paginae (Selides) zu einer Rolle zusammengesetzt wurden. Nichts hindert uns anzunehmen, dass die Briefe eines Cicero und anderer im wesentlichen ebenso aussahen, wie etwa das vorliegende Schreiben an Macedo. Der Rest des ersten Briefes ist 10 *cm* breit, der zweite Brief hatte 26 *cm* Breite, er enthielt zwei Schriftcolummen zu 10 *cm* Breite.**)

1. Columne

]2 u l[
]dupl[
]us ual[
]· in me[2]em 2 ·o[
]iorem· curam· habeo· n[ul]lam
]et de· filio meo· qui· hoc·
moli]tus· est· u[t] utrosque ca[u]eas
]et· matrem · et· nuc· sollice·
caue]t ne [ill]a[m]· salu[e]s· ill[i
]id [6] enim· agunt[ut
]· e[6]o duxit· et· di· m[e iu]
[uent summ]um cepi [ga]udium · ex· inaudi
[ta re pu]to· me [e]x[a]nimatum · [es]se
]tuo · si· r[2]pit quam· c[3]i
]o· ita· te rogo· ut· tanto

*) Die Entstehungszeit lässt sich auf folgende Art näher bestimmen: Die Rückseite ist später mit einer Menge demotischer Aufzeichnungen überschrieben worden; da aber die demotische Schrift schon im II. Jahrhundert nach Chr. nur noch wenig im Gebrauch war, weist dieser Umstand auf höheres Alter. Die Cursive der letzten griechischen Columne weist die sicher charakteristischen Schriftzüge aus dem Anfang unserer Zeitrechnung auf. Ein genaues Indicium gibt das Doppeldatum a. d. XIIII Kal. August. = *επειφ κζ*, also der 19. Juli römischen Datums wird hier gleichgesetzt dem 27. Epiphi. Nach dem fixen ägyptischen Jahre entspricht aber der 29. August dem Jahresanfang, 1. Thoth, also der 19. Juli dem 25. Epiphi (25. Juli = 1. Mesore, 1. August = 8. Mesore, 23. August = 30. Mesore); bei der Gleichung 19. Juli = 27. Epiphi würde aber anzusetzen sein 23. Juli = 1. Mesore, 1. August = 10. Mesore, 21. August = 30. Mesore und 27. August = 1. Thoth. Diese Ansätze sind daher nach dem ägyptischen beweglichen Jahr zu erklären, der 27. August war Jahresanfang in den Jahren 17—14 vor Chr., in welche also der Papyrus fällt; eventuell verschiebt sich bei Annahme eines Schaltjahrs, was aber nur $\frac{1}{4}$ Wahrscheinlichkeit hat, das Datum um vier Jahre, nämlich 21—18 vor Chr.

**) [2] bedeutet eine Lücke von circa zwei Buchstaben Fassungsraum, em 2, dass nach em undeutliche Reste zweier Buchstaben sind, nam, dass a, nicht anderes wahrscheinlich ist.

16]tiorem· [t]aceas· de omni·
17 [hanc solli]citudinem · mihi· tollas
18]is· ab· ste· discesserim· puto
19]dare· set· ta[m]en · quaqum (sic)
20 cogitati]one· uolutor· nam domi
21] 2 optumos actore[s] 1 [2]m·
22] e· discessi· puto [
23] 2 tius · [t]er non · s[

Z. 8 l. nunc, sollicite 19 quaquam, quadam? die Punkte dienen zur Worttrennung.

2. Columne
1 1 c[
2 et· negar[e] 1 eg[o 9]hoc
3 quem·[6]u[10] 2
4 rem · uen[is]set[12]
5 i · eum · tot[14]n[1]c 1
6 tum it[aq]ue[14]· r
7 [3] u[16]rogo
8 hospitis [12]ut· uobis
9 cum· s[12] · fit · fe
10 bri· noui[12]ih[
11 capio · hic· n[ih]il est nisi · mi
12 seria· magna· itaque · puta
13 e[t] me· ex· naufagio · effu'g'isse (sic)
14 nuc· si at· uos[·] peruenero·
15 uale · mihi · macedo · · et · me
16 mor· nostri esto· et· filio·
17 meo· beneuolentiam· eam·
18 praesta· quam· ego· tibi· prae
19 stiti · salutem· dic· musaeo
20 basso· a[ugu]rino · antho· tuo·
21 lycis[c]o· m[eo] uerbis· e[t ·] fra
22 tre eiu[s· e]t commenda· filium·
23 meum dom[ini]s·

Z. 13 l. naufragio effugisse nunc 22 fratri

Das darauffolgende Briefblatt ist 25 *cm*, die Schriftcolumne 15 *cm* breit.

1 p]aconiu[s] macedoni suo
2 salutem·
3 dissimulare · non potui · ut· tibi
4 non scriberem · te· ualdissime
5 decriminatum apud [i]ucundum
6 et dido ma[2] 3 [1]ice i[l]lo [at]que
7 mi· frater· da operam · ut
8 ualenter· satisfacias · illi
9 nireo quoque conliberto suo· multa
10 sc[e]lera· de te scripsit· qui· ut·
11 suspicor· credidit· ei· et te· non mediocriter
12 lacerat· contubernales· mei te
13 salutant· [ego] tuos· salutes· rogo

14 ama · nos · ut instituisti ·
15 uale
16 xiiii K · august · *επειφ κζ̄* · *)

In der Folgezeit werden die Schriftzüge immer mehr verändert durch das Bestreben, die einzelnen Buchstaben zu verbinden; diese Ligaturen bringen die Theile benachbarter Buchstaben in einen Zug zusammen, verursachen aber auch, dass ein Buchstabe zerrissen wird; es entsteht so die Cursive. Die ursprünglichen Formen, Unciale im weiteren Sinne, von der übrigens die Schriftentwicklung immer wieder anhebt, wenn auch in anderer Weise, werden insbesonders die Schrift der Bücher, der Amtsbücher und Literaturwerke; sie erhalten auch kalligraphische Ausbildung. Zwischen Unciale und Cursive gibt es viele Abstufungen. Wichtigstes Werk: Corpus Inscr. Lat. III. IV. mit Supplement.

2. Unciale aus dem ***I. Jahrh.*** vor 79 nach Chr. Fragment der V. Columme eines Herculanensischen Papyrus (Volumina Herc. II. 1809) mit dem carmen de bello Actiaco des Rabirius oder Albinus, Riese Anthol. Lat. Nr. 482.

8 [4—5] tumqu[e 4]m · q[u 5]xia[·]turba co[i]ret ·
7 praeberetque · suae · spectacula · tr[2]tia · mortis ·
6 qualis · ad · instantis . acies · cum[·]tela · pa[ra]ntur[·]
5 signa · tubae · classes · que · simul · terrestri[bus ·] armis ·
4 est · facies · ea visa loci · cum · saeva · coiren[t ·]
3 instrumenta · necis · u[ar]io · congesta . paratu ·
2 und[i]que · sic · illuc · [ca]mp[o ·] deforme · co[act]um ·
1 omne · uagabatur · leti · genus · omne · timoris ·

8 [delec[tumqu[e locu]m (forum Ciampitti) quo no]xia C. und Kreyssig. 7 tr[is]tia, nicht tr[u]tia.

3. Cursive aus dem ***J. 55 nach Chr.*** (12. December). Triptychon aus Pompeji, jetzt im Museo Nazionale, Neapel, pagina 2 auf Wachs geritzt, betreffend die Zahlung von 11.039 Sesterzen an Umbricia Januaria; dann pagina 4, mit Tinte geschrieben.

---

*) Das letzte Blatt, 18 *cm* breit, enthält folgende griechische Notizen:

τος χοιαχ 1[5] *δρα*[2]*τα*[5] *ταστιτ* 5 [
σεβαστ[3 *α*]*νηλωμα γαιωι* [*ου*]*αλεριωι νιγρωι γερδι*[
εισ γερδιουσ ωσ του α τη 2 *γερδιων εκ του ημισ*[*εωσ*
αργυριου δραχ τεσσαρα[*κο*]*ντα* < *μ*
/*το λημμα αργυ*¯ < *πδ ε*[*κ*]*τος των ανηλωμ* < *μ*
εν] *τραπεζηι εισ τυβι αργυ*[¯] < [1]*ς*F
]*δημαρ* 2 *ων χρυσων α*
]*δ* [8] *αργυριου δρα*[*χ*]*μ*
]*αργυριου δραχ εκα*[*τον*
εβδομηκοντα <[*ρο*]
αυτος δαπανης δραχ οκτωι sic < *η*
αυτος ωστε 10 *τιμησ*
οινου αργυριου δραχ εξ[*ηκοντ*]*α* < *ξ*
το λημμα αργυ¯ < ⅄*ιξ*F *α*[*ϥ*·] *ων* [*α*]*νηλωμα* < *ξ*[1
λοιπαι ει[*ς*] *δ*¯ *του* *μεχειρ* / *τυβι* (ausgestrichen) *εν τραπεζ*
αργ[¯*δραχ*]*οκτακοσιαι*
τεσσαρακοντα εννεα F / < *ωμη* F

1 [hs n cclↃↃ ∞]xxxuiiii
2 quae pecunia· in
3 stipulatum· l· caeci
4 li iucundi uenit
5 ob auctionem
6 umbriciae ianuariae

1 q. appulei seueri
2 m. lucreti leri
3 ti. iuli abascanti
4 m. iuli crescentis
5 p. terenti ·primi
6 m. epidi· hymenaei
7 q. grani lesbi
8 t. uesoni leuis
9 d. uolci thalli.

4. Cursive, ***25. Juni 56*** nach Chr., fünfte Seite eines Triptychons aus Pompeji, Schrift auf Wachs, über eine Zahlung des Bankiers L. Caecilius Jucundus an M. Alleius Capito. B.—Th. 159.

1 q. uolusio saturnino· p cor
2 nelio cos uiii K iul
3 m. alleius carpus scripsi me
4 accepisse ab · l· caecilio

5 iucundo· shs ∞ccccxxcui
6 ob auctione · me· sup sti
7 pulatu· eius
8 actum pomp.

5. Cursive, ***17. März 139*** nach Chr., Wachstafel aus Vöröspatak, jetzt im Budapester Museum; pagina 3 eines Contractes über den Ankauf einer sechsjährigen Sclavin um 205 Denare, Text nach Corpus Inscript. Latin. III 2. 936 ff. Facsimile daselbst, und bei Érdy, de tabulis ceratis in Transsilvania repertis 1856. Wiener Sitzungsberichte, XXIII. 1857, p. 601 ff. Pagina 1 und 2 bietet Arndt-Tangl I. a.

1 Maximus Batonis puellam
2 nomine Passiam, siue ea
3 quo alio nomine est, anno
4 rum circiter p(lus) m(inus) sex, emp-
5 ta sportellaria, emit man-
6 cipioque accepit de
7 Dasio Verzonis Pirusta
8 ex Kauieretio (denariis) ducen
9 tis et quinque sanam esse
10 Eam puellam furtis no
11 xaque solutam fugi
12 tiuam erronem non
13 esse praestari· Quot-
14 si quis eam puellam
15 partemue quam ex ea
16 quis euicerit, quo-
17 minus Maximum Ba-
18 tonis quoue ea re[s]

1 Maximi Ve
2 neti princi
3 pis
4 Masuri Messi
5 dec(urionis)
6 Anneses An
7 dunocnetis
8 Plani Verzo
9 nis Sclaietis
10 Liccai Epicadi
11 Marciniesi
12 Epicadi Plaren
13 tis qui et Mico
14 Dasi Verzonis
15 ipsius vendi
16 toris

6. ***A. 156.*** Unciale, Cursive, Papyrus des Berliner k. Museums, enthaltend die Matrikel-Rolle der I. Lusitanischen Reitercohorte, stationiert bei Apollinopolis Maior, zwischen Theben und Syene in Ober-Ägypten seit 131; ihr Commandant war seit

154 M. Julius Silvanus aus Thubursica in Numidien. Der Stand der Cohorte ist 505 Mann, 6 Centurionen, 3 Decurionen, 114 Cavalleristen, 19 Dromedarreiter, 363 Infanteristen. Vgl. Mommsen, Ephemeris epigraphica VII., Berlin 1892, 457 ff. B. TH. II., 165. Höhe 32 *cm*, Columnenbreite 7·5 *cm*, Intercolumnium 2 *cm*.

Columne I:

PRIDIANVM COH. I AVG. PR. LVS EQ
MENSIS AVGVSTI SILVANO ET AVGVRINO COS. a. 156
QVAE HIBERNATVR CONTRAPOLLO
NOSPOLI MAIORE THEBAIDIS EX VIII
IDVS IVLIAS PONTIANO ET RVFI[NO] COS. a. 131
PRAEFECTVS M. IVLIVS M· F· TRIBV
QVIR. SILVANUS DOMO THVBVRSI
CA MILITARE COEPIT EX IX KAL. MA
IAS COMMODO ET LATERANO COS. a. 154
LOCO AELI PUDENTILLI
PRIDIE KAL. SEMPTEMBRES
SVMMA AD [PR] X KAL. ĐV
IANVARIA[S I]N IS 7 VI DEC. III
EQ CXIV DROM. XVIIII
PEDITES CCCLXIII
ET POST KAL. IANVARIAS ACCESSER.
FACTVS EX P[A]GANO A SEMPRO-/I
NIO LIBERALE PRAEF· AEGVPT.
Silvano et Augurino cos. a. 156
Sextus Sempronius Candid[u]s ex VKal.
Maias
REIECTVS AB ALA E̅I̅ THRAC. DEC. I
MAVRETANIAE AD VIRCAM CHOR
TIS
Vibio Varo cos. a. 134
A. Flavius Vespasianus ex VI nonas
[M]artias
TIRONES PROBATI V[O]LVN — VIIII
TARI A SEMPRONIO LIBERALAE
PRAEF· AEG· IN IS EQ · I DROM· I
in 7 Herculani Silvano et Augurino cos. a. 156
[A]polloni[u]s..is ex.. nonas Maias
A[po]llo...min...idibus....
in 7 Marsici eodem cos
Anubis Am .....i nonas
in 7 Gaiani [eodem] cos.
C. Sigillius Val[e]ns [· · · ·
in 7 Semproniani eodem cos.
Ammonius [· · · ·
. . . .

(vacat pagina ima capax vv. 4)

Columne II:

in 7 Gai[ani
C. Iulius [· · ·
Ian[uarias
Silvano et A[ugurino cos.] a. 156
Heraclammon Us[· · ·
nonas M[· · ·
in turma Artemid[ori eodem co(n)s(ule)]
//i Hermacisapyni[· · · ·
Apriles [
in turma Salviani eode[m cos.]
//ccinius Barbaiatis ex XV
Kal. Maias
ACCEPTI EX LEG. II TR. FORT·
DATI AB EODEM PRAEFECTO
AEGVPTI
in 7 Lappi Condiano et Maximo cos. a. 151
Valerius Tertius ex VIIII [K]a[l]
Apriles
in 7 Candidi Torquato et Iuliano cos. a. 148
Horatius Herennianus ex IV idus
Novembres
TRANSLATVS EX COH. I· FL. CIL.
in 7 Candidi Comm[odo] et Pompeiano co[s.] a. 136
Mae^{vi}us Marcellus [· · ·
ITEM TRANSLAT[VS. . . . .
in 7 Lappi Severo [et Stloga cos.] a. 141
C. Longinus Apoll[o ·
idus Feb[ruarias]
in 7 Semproni[ani]
Commodo et [Laterano? cos] a. 154?
Eros E[· ·
ITEM FACTI[
in turma Arte[midori]
Severo e[t Stloga cos.]
· · spon Petsireo[· · · · a. 141
. . . .
in turma S[alviani]
Glabr[ione et Homullo cos.] a. 152
deficiunt versus c. 3.

Die schöne Uncialschrift stammt wohl vom Schreiber der in der Thebais stationierten Cohorte, die Namen in Cursivschrift — anlässlich der Veränderungen im Personalstande — entweder vom praefectus Aegypti oder dessen Beamten.

I 1. pridianum = Matrikel. coh(ortis) I. Aug(ustae) Pr(aetoriae) Lus(itanorum) eq(uitatae) 2 co(n)s(ulibus) 3 hibernatur fälschlich als Deponens gebraucht. l. contra Apollonospolin Maiorem 6. M(arci) f(ilius); tribu ist fehlerhaft hinzugefügt 8 Kal(endas) 14 pr(idie) 15 in is (centuriones) dec(uriones) 16 eq(uites) Drom(edarii) 19 accesser(unt) 20 paganus Nichtsoldat 21. 33 praef(ecto)

Aegypt(i) 23 Sextus für S. 25 EI verschrieben für II; Thrac(um) dec(urio) 26 uirgam cohortis 32 Liberale 38 Anubas d. i. Ἀνουβᾶς (nicht Anubis) 40 Gaiani zweifelhaft

II 13 leg(ione) Tr(aiana) fort(i) 22 coh(orte) Fl(avia) Cil(icum).

7. 166 nach Chr. Cursive. Britisch Museum, Papyrus CCXXIX. H. 37 *cm*, Br. 27·5 *cm* aus Seleucia Pieria in Syrien, datiert aus dem J. 274 nach der daselbst gebräuchlichen Aera (seit 108 vor Chr.), ein Contract über den Verkauf eines siebenjähren Sclaven um 200 Denare an C. Fabullius Macer von Q. Julius Priscus; C. Julius Antiochus für den wegen Unkenntnis des Schreibens ein anderer unterschreibt, ist Garant. Die sechs Unterschriften am Ende sind von verschiedenen Händen und machen den Act, dessen Körper die große gleichmäßige Schrift eines Urkundenschreibers zeigt, paläographisch interessant durch die verschiedenen Abstufungen der Cursive. Für triere und centurio sind eigene Abkürzungen. B. TH. II. 190.

1 c(aius) fabullius macer optio classis praetor(iae) misenatium (triere)
2 tigride emit puerum natione transfluminianum
3 nomine abban quem eutychen siue quo alio nomine
4 uocatur annorum circiter. septem pretio denariorum
5 ducentorum et capitulario portitorio de q(uinto) iulio
6 prisco milite classis eiusdem et triere eadem eum pue
7 rum sanum esse ex edicto et si quis eum puerum
8 partemue quam eius euicerit simplam pecuniam
9 sine denuntiatione recte dare stipulatus est fabul
10 lius macer spopondit q·(uintus) iulius priscus id fide sua
11 et auctoritate esse iussit c·(aius) iulius antiochus mani
12 pularius (triere) uirtute
13 eosque denarios ducentos qui s·(upra) s·(cripti) sunt probos recte
14 numeratos accepisse et habere dixit q·(uintus) iulius priscus
15 uenditor a c(aio) fabullio macro emptore et tradedisse ei
16 mancipium s(upra) s·(criptum) eutychen bonis condicionibus
17 actum seleuciae pieriae in castris in hibernis uexilla
18 tionis clas·(sis) pr·(aetoriae) misenatium VIIII Kal(endas) iunias q(uinto) seruilio
19 pudente et a(ulo) fufidio pollione co(n)s(ulibus)
20 q·(uintus) iulius priscus mil(es) (triere) tigride uendedi c(aio) fabullio macro optioni
21 (triere) eadem puerum meum abbam quem et eutychen et re
22 cepi pretium denarios ducentos ita ut s(upra) s(criptum) est
23 c(aius) iulius titianus (?) suboptio (triere) libero patre et ipse rogatus pro gaio iulio antihoco manipulario (triere) uirtute qui negauit se literas
24 scire eum spondere et fide suam et auctoritate esse abban cuen ed eutycen 'puerum' ed pretium eius denarios ducentos
25 ita ut s. s·(upra) scr[i]ptum est
26 c(aius) arruntius ualens suboptio (triere) salute signaui
27 g(aius) iulius isidorus (centurio) (triere) prouidentia signaui

28 g(aius) iulius demetrius bucinator pri[n]cipalis (triere) uirtute signaui
29 ___ _ 10 [10] 7 [8]
30 *ετουσ δοσ α[ρτεμισ]ιου δκ δομετιος γερμανο[σ μ]ισθωτησ κυιντα[νο]σ μεισηνατων εκ[3]κα* ·
31 *τη πρα[σει του παιδ]ειου αββα του και ευτυχου*

Z. 3 l. quem et Z. 5 Kopfsteuer u. Zollgeld entrichtet der Käufer. Z. 7 Im Sinne des ädilicischen Edicts. Z. 30, d. i. 274 und 24. Artemisius (Monatsname), 24. Mai.

8. ***Vor 108.*** Nachlässige Unciale mit cursiven Elementen. Papyrus der Sammlung Erzherzog Rainer. Höhe 14·2 *cm*, Breite 10·4 *cm*. Ein Verzeichnis von Soldaten nach ihren Centurien der legio III. Cyrenaica und XXII. Da erstere im J. 108 aus Ägypten verlegt wurde (V. P. Meyer, Jahrb. f. Philol. 1897, 587), muss es vor 108 geschrieben sein. Die Orthographie ist nachlässig.

Col. I
1 LEG [III] CYR
2 onero
3 > noni rufi
4 cereli /// rufi
5 cocceus clemens
6 ϴ iulius maximus (ausgestrichen)
7 cladius antoninus
8 tr iulius cutratus (ausgestrichen)
9 fanius rulius
10 > subur fanii
11 cladius zenon
12 te cladius feanus
13 te flaus gerfennus
14 tr antonius maximus
15 gra[t]ius 2eanus
16 salius capiton
17 te bius longon
18 flaus clemes
19 LEG XXII onro
20 > upi[1]pei

Col. II
21 bariton
22 > aufri acul
23 iulius ruticus
24 petuceus otaus
25 LEG $\overline{III}$ CYR
26 > antoni longini
27 antonius satunil
28 domitius germa[n
29 balini ecat[. ?]
30 > capito fana
31 licin loce
32 > aufri aculi minor
33 cladius agaϑo
34 LEG : $\overline{III}$
35 > antoni longo
36 paconi egnati
37 iulius niger
38
39 tetates
40 > pompei epane
41 cladius clemes
42 cladius apulinar
43 antonius uales
44 upis satunilu[s
45 upis alexa

Uber die Anlage solcher Matrikel vgl. Mommsen Ephem. epigr. 7. 460; Rufin. adv. Hieron. 2. 36 ...qui inspicere missus est propriam notam ... ϑ ad uniuscuiusque defuncti nomen adscribat; hängt damit etwa zusammen 38 tetates und te? doch wohl 6 ϑ neben einem ausgestrichenen Namen. Z. 1 leg(io) Cyr(enaica) Z. 2 onero vgl. 19 onro Z. 3 (centuria) ebenso 10 20 22 26 29 (fälschlich bei 30) 32 35 40. Z. 4 Celeris Rufi fälschlich Gen. für Nom. ebenso 36. Z. 5 Cocceius Clemens 7. 41. 42 Claudius 8. 14 tr(anslatus) 8 Quadratus cf. *Κοδρατός* 12. 13. 17 te(tates?) 13. 18 Flauius

16 Sallius 20 Ulpi 21 βαρίδων? 22. 32 Auferi Accolei 23 Rusticus 24 Peducaeus Octauus 27. 44 Saturnilus 29 Belleni? 31 Locceius 32 Auferi Accolei minor(is) Eppani 41 Apollinaris 42 Valens 44. 45 Ulpius.

9. ***cca. a. 143.*** Unciale mit cursiven Elementen. Papyrus Erzherzog Rainer. H. 7·3 *cm*, Br. 9·1 *cm*. Fragment einer Soldaten-Matrikel.

is 1 vero III · et [· · cos
2 /dionysius luc[
3 ran heracliano
4 torquato H et a[ttico cos] a. 143
5 c antonius pri[mus
cos 6 berini c[
7 marcello II et[· · · cos
8 c iulius front[
cos 9 cum epistra[tego]

Links stehen noch die Reste einer früheren Columne. Z. 1 von III scheint der erste Strich getilgt zu sein; ebenso ist in 7 die Zahl unsicher 4 H = II 6 ti]berini?

10. ***a. 167, 7. October. Cursive.*** Papyrus, British Museum DCCXXX. (8 × 9¼ inches) Grenfell and Hunt, Greek Papyri Series II. Oxford 1897, pag. 157 f, plate V.

6 [·]· · · · · [·]m barbaricum[· · · ·]miserat mi[hi] Cornelius
7 Germanus procurator meus quas has res intra scrip
8 tas meas salbas sanas recepisse scripsi nonarum
9 Octobrium ad Fulvinos ad statione Liburne seides (?)
10 interueniente Minucium Plotianum triarchum
11 et Apuleium Nepotem scriba(m) actum Fuluinos
12 nonis Octobris imp(eratore)· Vero· ter· et Umidio Quadrato
13 consulatus

Z. 9 l. stationem 10 l. Ablative für die Accusative 11 l. Fuluinis 12 l. Octobribus 13. l. consulibus.

11. ***II. Jahrh.*** Cursive. Papyrus Erzherzog Rainer. Höhe 13·5 *cm*, Breite 13 *cm*. Rechnung in Denaren.

1]icem (denariis) uiginti quinque
2]nicem (denariis) tribus
3]· rem (denariis) sexs
4]· · em (denariis) octo
5]um (denariis) quatuor
6]m (denario) uno
7]nem (denario) uno

12. ***A. 293.*** Cursive. British Museum Papyrus DCCXXXI; Höhe 5·3 *cm*, Breite 10 *cm*. Grenfell and Hunt, Greek Papyri, Series II, Oxford 1897, N° CX, pag. 159, Plate V.

1 . . . ? equit]ibus promotis dd nn Diocletiani et Maximian[i augg] et
2 [Constantii et Maximiani] nobilissimorum Caesarum ag. . . [. .] . . [. . . . . .] . . i

3 . . . .]entum uiginti ex d[i]e septimum K[al] Ianuar[i]as

2. Hand

4 . . . .]. date fidei num HS oc[t]ogentum uig[inti] . . . . . ti

5 . . . .] . . . . uus !! equas et qua[dring]enti decem ta[. . .]m. . [.]sui

6 [Diocletiano Aug V et] Maximiano Aug IIII coss decerente Marciano a[ct]uario . . . VI.

Z. 1 d(ominorum) n(ostrorum) Z. 3 vielleicht octog]entum 4 num(mum); lies octingentum 6 l. decernente.

13. ***a. 301, Unciale.*** Abschrift des Edicts des Diocletian de pretiis rerum venalium. Eingegraben auf einer M a r m o r s t e l e, die 1889 in den Ruinen einer Byzantinischen Kirche in Plataea gefunden wurde, jetzt in Athen, Nationalmuseum. B. Th. II. 127.

Z. 11 de relictus locus videretur cum detestaniam[
munis animorum patientia temperaret sed qui[a
necessitudinis ahbere dilectum et glicentis abari[tiae
religic apud inprobus et inmodestus existimatur[
am uoluntate destitui adquae ultra quoniuere no[n
extraema traxerunt cunuenit prospicientibus n[obis
teruenire iustitiam ut quod speratum diu hum[anitas
peramentum remediis promisionis nustra et cunf[eratur
umnium conscientiam recognoscit et ipsarum r[erum
c epe consilia molimur aut remedia inuenta cohib[emus
issimis depraehensa dilictis ipsa se emendare[t
are direptionis notas a cummunibus iudicii[s
e in peiora praecipites et in pualicum nefas qua[dam
gules et huniuersis reos atrocissimae inhuman[itatis
am dio rerum necessitate desiderata prorump[imus
bo aut superillou medillae nustrae interven[tus
tur qui tt annorum reticentiam nustram
luerunt quis enim adeo oatumsi pector[is
possit inmo non senserit in uenalibus re[bus
conuersationem tractantur in tantum se . . . [
rapiendi ne[c] rerum copia nec annorum uertatib[us

Wie auf anderen Gebieten, so zeigt sich auch bei der Schrift als der Charakter des IV. Jahrh. nach Chr. der bewusste Bruch mit der organischen Weiterentwicklung der jüngsten Vergangenheit, die mit einer allgemeinen Verwilderung und Bankerott auf allen Gebieten der menschlichen Cultur geendet hatte, und dafür antikisierendes Zurückgreifen auf frühere Formen, in der Schrift auf die alten Formen der Epigraphik. Die gleichzeitig aufkommende stärkere Verwendung des Pergamens, eines viel dauerhafteren Stoffes als Papyrus, ließ es der Mühe wert erscheinen, die aus vielen Strichen zusammengesetzten Formen dieser für den Meißel, nicht für die Feder passenden Schrift, der sog. K a p i t a l e anzuwenden. Die natürliche Reaction dagegen erfolgte in der Art, dass die steifen, eckigen Formen abgerundet wurden, wie es die Schrift

des gewöhnlichen Lebens an die Hand gab; es entsteht die Unciale im engeren Sinne, mit der die Paläographen die Schrift ältester Pergamenhandschriften bezeichnen. — Im IV. Jahrh. geht auch eine auffallende Veränderung der Cursive vor sich. Die einheitliche Reichsorganisation brachte römisches Wesen über die weiten Kreise der griechischen Cultur, die römische Schrift formt auch die griechische Cursive zuerst in auffallender Stärke um, z. B. noch unser jetziges ν hat seine Vorstufen nicht im Griechischen, sondern in der lateinischen Schrift. Dann nähern sich die beiden ohnehin von der Wurzel verwandten Schriften (vgl. Jaffé bei Mommsen, Fragmente zweier Kaiserrescripte 415 über e, m, n); unter dieser wechselseitigen Beeinflussung entwickelt sich unter gleichzeitigem Reflex der Unciale die sog. jüngere römische Cursive, die letzte Epoche römischer Schrift vor ihrer Trennung in Nationalschriften.

14. ***Anfang des IV. Jahrh.*** Cursive eines bilinguen Papyrus Erzherzog Rainer. Ausstellungs-Nr. 517. H. 12 *cm*, Br. 24 *cm*. Amtliche Sentenz. Die griechische Schrift zeigt die Übergangsformen des III. auf das IV. Jahrh.

1 + 22]*στουμ*[13] *επι οπ* [+ 13]
Einschnb *και γραυν* [*ε*]*κεινοσ* [3]*λαι*[*ε*]*ν επει ων αναχωρειν α*[
2]*ουν οια τε δη μητερα ουσαν ετελευτησεν την τιμωριαν κερδανασ οι δε παιδε*[*σ* 2]
3 *τυγ*]*χανουσιν οθεν δυναμενη τουτο επιδειξαι Οτι η κληρονομια αυτη διαφερει*
4]*α κατασταθηναι τοισ παιδειοισ βησιοδωρου μετα ταυτα δε τησ ϊκανοδοσειασ πλη*[+ *ρουσ*]
5 de]nt pupillis tutorem siuc curatorem et satisdatione completa denuntia *π*/ *εισω*
6]*τασιν κελευσον παραγ'γειλαι* Verso: 1 *τησ ικα*[*ν*]*οδοσειασ πλη*[*ρ*]*ω*[*μα*
7]*προνοια του εξακτοροσ* 2 *προνοια του εξακτοροσ*

Z. 5 l. satisdationem completam.

15. ***A. 339.*** Cursive Epitaphium-Inschrift aus S. Teodora vor Porta Flaminia, de Rossi Inscr. I. 55.

1 Constantio Aug(usto) II et Constanti Aug(usto) [coss.]
2 nonis Decemb Clau[di]anus dormit in [pace].

16. ***a. 317.*** Cursive Datierung. Papyrus Erzherzog Rainer. Ausstell.-Nr. 518.

1 *ερρωσθαι σε*
2 *ευχομαι πολλοις*
3 *χρονοις αδελφε*
4 gallicano et basso ūū cc coss

Z. 4 l. uiris clarissimis consulibus (pluralische Kürzungen).

17. 18. ***a. 398.*** Cursive Quittungen. Papyrus Erzherzog Rainer. Ausstell.-Nr. 520. In zwei gleichen Exemplaren.

1 quan]tum decimo Kall/ easd/d/ duocene stibale post cons/ dom
n honorii p aug^{u} qua
2 ter et eytychiani u c^{l} p/ sergio actuario ind/ *xiu*

Z. 1 l. Kal(endas) easd(em); cons(ulatum) dom(ini) n(ostri); p(erpetui) augu(sti); u(iri) cl(arissimi) p(er) Sergi(um) actuari(um); ind(ictione).

19. ***a. 396*** Cursive Datierung. Papyrus Erzherzog Rainer. dom(inis)]nn(ostris) a[rcad]io III et honorio III perp/(etuis) aug-g(ustis) conss/(ulibus).

20. ***IV. Jahrhundert*** (nach einer Schätzung Arndts) Papyrus des Louvre Nr. 4 bis, Planche XVIII. der Notices et Extraits, Band XVIII. 2 p. 125 ff. mit Transscription von Brunet de Presle und Erklärungen von Haase. Vgl. Bücheler, Jahrb. für Philologie 111 a. 1875, 309 ff., Corpus glossariorum Latinorum ed. Loewe-Goetz II 563; nach letzterem geben wir den folgenden Text:

pane binu oleu
toxomin enari eladi
carne pisce
creas opxarim
ubepais aput eces
focu lanbron
lagona paucali
aqua nero
calice poterin
poru praston
iscaria seris misce cerasu
da mesa parates aparai leba
adelfos fratres ospitiu nonis
cibitas polis aceta
olera lacana caput
'cefalen linguia closa
manos ceras pedes potes
bentre cilia culcita piloton
barba pogoni oculos optalmos
buca istoma bile utelo
iana tira sela sifrin
tunica isticarin
iscio eddam satipola cinido
coclia miaci cacabu cetra
labamanos nibson ceras
colonbu peristeri · cabicola clindi
secure axnari · bilosa maloton
ficu suca aleu iscorda
inple cemmiso bacula araficen

eddam]de d pesteriore dubitamus, satipola]t ut videtur ex g.

21. ***IV. Jahrhundert.*** Cursive. Papyrus Erzherzog Rainer. Die Urkunde ist eine Legitimation für vier Gardisten (protectores), gerichtet an die Steuerämter für National- und Geldabgaben, nämlich die Vorstände der öffentlichen Getreidemagazine und Geldsteuereinnehmer, ausgestellt von dem Tribunen Gaiolus, der auch in einer anderen, aus dem J. 398 datierten Urkunde genannt wird. Zum Verständnis des Textes ist heranzuziehen die Verfügung von a. 385 Cod. Theodos. de divers. offic. VIII. 7, 16 Codex XII. 54 praeter eos, qui de officio eminentium potestatum, numero stipendiorum et curriculis evolutis, urbisque praefecturae serenitatis nostrae annis singulis attingere purpuram venerarique praecepti sunt, nulli prorsus eorum, qui provincialia officia peregerunt, tranquillitatis nostrae muricem (d. h. purpuram) adorare sit liberum. Die Phrase adorare purpuram kommt ferners vor im Codex 12, 53. 1; 12, 34. 7. Ammian. Marcell. 21, 9. 8; 15, 5. 18.

1 fl[au]ius gaiolus trib/ quintanor
2 prepositis horiorum et susceptoribus d[e]botis singuloru[m] lo[co]r sal
3 quatuor imfr[as]criptis protectoribus ad adorandam diuinam p[u]rpuram d[o]minorum
4 nostrorum principum die felicissimum pascharum direxi ad sacratissimum comitatum
5 quibus iuxta annuo consuetud[i]ne annonas quaternas Kapitum quatuor sine ulla mora
6 preuere curate cum statilis solitis
7 e[1] l protectores
8 bennafer
9 conon
10 babes
11 besas
12 [cca 14 *τω]ν προτηκτορων κυτανων κατερχομενων ασ*[1]*ϑ* 1 *βα*[2]*ις*
13 [cca 12]*καπιτα ς*

Z. 1. trib(unus) quintanor(um). Z. 2 l. horreorum cf. Codex X. 70. 2 susceptorum et eorum, qui ad praeposituram horreorum et pagorum creantur. — l. devotis locor(um) sal(utem) — Z. 3 l. infrascriptos protectores — bei den domini principes kann man denken an Gratian Valentinian und Theodosius oder Theodosius Arcadius und Honorius. — l. felicissimarum — Z. 5. l. Accusativ — annonas quaternas, griechisch *δαπάνην τεσσάρων πελικῶν*, Mahlzeit von vier Schüsseln cf. Papyrus Rainer. Ausstellungskatalog Nr. 555. — Z. 6 l. praebere. — l. stativis solitis cf. Codex XII. 52 cum stativis solitis Z. 8. 11. bennafer, besas sind griechisch-ägyptische Eigennamen jener Zeit, *Οὐεννάφριος Βησᾶς*; zu Babes, einem Sclavennamen bei Pisand. ep. VII. 304. Pollux 5. 47 vgl. Babas, den Namen eines Hebräers bei Josephus 15, 7. 10. — Z. 12 *κυτ.* ist quintanorum; ει[ς]ϑ[η]βα[ς? l. Kapita IIII.

22. *Nach 413.* Cursive der kaiserlichen und Regierungserlässe, sog. Kaisercursive. Fragment eines Papyrus mit lat. Kaiserrescripten. Er stammt aus dem südlichen Ägypten (Elephantine nach Saint-Martin, Philae nach dem Lejdener Katalog), kam zu Anfang unseres Jahrh. nach Europa und wurde in mehrere Stücke zerrissen, die jetzt in Paris und Lejden sind. Vollständige Ausgabe und Commentierung von Mommsen in Stobbe's Jahrb. VI. 398 ff. Wir geben das Fragment B in Lejden, Rijksmuseum van Oudheiden. Die Länge der Zeilen richtet sich nach dem Sinn. Der Text ist ein Bescheid auf eine processualische Bittschrift, ohne die endgiltige Erledigung der Sache zu bezwecken. Die Bitte des Klägers geht auf die Rückgabe einer Anzahl Sclaven oder wenigstens eines Antheils daran von Seite der jetzigen fehlerhaften Inhaber (detentatores) Z. 17. 18. und Rückgabe verschiedener, durch angeblich erzwungenen und ihn unbillig verletzenden Kauf von ihm veräußerter Grundstücke nebst deren Früchten von Seiten der jetzigen rechtswidrigen Inhaber gegen Erstattung des Kauf-

geldes, soweit es wirklich gezahlt ist, nebst dessen Legalzinsen an dieselben und unter Cassierung jenes Kaufvertrags (Z. 19—25).

17 iniquos uero detentatores mancipiorum ad eum pertinentium
18 portionem ipsi debitam resarcire;
19 nec ullum precatorem ex instrumento emptionali
20 pro memorata narratione per uim confecto praeiudicium pati,
21 sed, hoc uiribus uacuato,
22 possessiones ad ipsum pertinentes cum debitis fructibus,
23 minimo pretio, quod re uera accepisse probatur,
24 cum legitimis usuris reddito, ab iniquis detentatoribus.

23. *III.—IV. Jahrh.* Unciale. Papyrusfragmente der Sammlung Erzherzog Rainer, die trotz ihres geringen Umfangs von großer Wichtigkeit für die Altersbestimmung der Unciale sind, da die griechischen Beischriften den Charakter des ausgehenden III. Jahrh. zeigen. H. 22 *cm*; 8 *cm*, Br. 10 *cm*; 6 *cm*.

6	AVGVST	1	PRID(ie) ID(us)
7	a]frodito ea i	2	*μεγιστε[αυτοκρατορ επι]*
8	]ni	3	*δεδομεν[*
9	]ienus	4	*λ]ογου ξ οβ[3]*
10	]o an	5	*αρ[ποκρατου ερμου λδ*
11	]iani	6	] *κανωπου ριε*
12	]odis	7	*ιξ* —

24. *V.—VI. Jahrh.* Unciale. Papyruscodex, Sammlung Erzherzog Rainer. H. 24 *cm*, Br. 11 *cm*. Als spätester terminus ante quem ist natürlich bei diesem Schriftstück die Zeit der Eroberung Ägyptens durch die Araber anzusetzen. Die Randanmerkung ist in kleinerer Unciale.

1	K/	Verso:	K/
2	catenatus esse de		(con)festim excu
3	bet non tamen		sare debet apud
4	ut in carcere a		principem pr(ae)ses
5	gat nisi suspecta		qui apellant.
6	sit persona		non distulit.

25. *V. Jahrh.* Kaisercursive. Fragmente dreier Schriftstücke auf Papyrus, Sammlung Erzherzog Rainer. Ausstellungs-Nr. 523. 14 : 23 *cm*

1	]anus II fl(uincentius fl([
Einschub	K
2	praesidi prouinciae arcadiae
3	]dem ipsam uilissimam
4	n]egaretur exact[io
5	i]ntentionibu[s
6	]os secundum sa[
7	pr]aeteritorum te[mporum
8	]haec que continu[
9	]o procurando[
10	p]er rationalem[

H. 9 *cm*, Br. 6 *cm*
1 ex
2 ing]enuus ciu[
3]o comilitar[

H. 8 *cm*, Br. 7 *cm*
1]nianu[s
2]sicut ex ant[e...
3]mendam ta[

26. ***V. Jahrh.*** Cursive. Papyrus Erzherzog Rainer. Höhe 8·2 *cm*, Breite 25 *cm*. Bemerkenswerte Angleichung der lateinischen und griechischen Cursive.

1 fl/ anthemius isidorus theofilus.. perl/(egatur?) *ἀναγιγνωσκεσθω*
2 *τα ανηνεγμενα επι του μεγαλοπρ(επεστατου) επαρχου αυγουσταλιου.*

27. ***VI. Jahrh.*** Cursive. Papyrus Erzherzog Rainer. Höhe 16 *cm*, Breite 15·5 *cm*. Die Jahreszahl ist die der Regierungsjahre Justinians, also a. 548.

1]lib/(us) princ/(ipibus) compi
2]um XXXIIII post c/(onsulatum) basili bis anno XXI.

28. ***um 550.*** Cursive einer amtlichen Unterschrift, welche einzelne Buchstaben im Verhältnis außerordentlich hervorhebt, andere wieder klein werden lässt und an die großen verbindet. Eine ganz ähnliche Schriftform erscheint gleichzeitig im Griechischen, ein neues Beispiel des analogen Entwicklungsganges beider. Marini LXXIV. col. 8: gesta uobis lex (l. ex) his quae acta sunt competens ex more edere curavit (l. curabit) offi(cium) vgl. dazu aus Papyrus Erzherzog Rainer, Ausstell.-Nr. 481 die Buchstaben *των ταχυγραφων* und *σει*.

29. ***um 444.*** Cursive. Ravennatischer Papyrus, Marini LXXIII, Z. 37—44.

37 [uolumus uos] de nostra incolumitate gaudere illud etia(m) admonemus ut Sisinnio conductor(e)
38 [massae Fadi]lianae manente dispositione conductorum uestrorum eius iussionibus
39 [obsecun]detis cui post egressum Pyrri tribu[ni] ad omnia quae minime egit procuranda
40 [misso comm]onitorio nominis nostri cura mandauimus et nemo uestrum rebellis con
41 [tra eat] ne in exemplo disciplinae ultioni prosternatur quidquid enim memo[ratus]
42 [conductor] pro nostris commodis egerit ex lectione commonitorii nostri gratum [nobis]
43 [et acceptum] esse scibitis opto bene ualeatis
44 [Lauri]cius v(ir)i(nlustris) Eleutherioni et Zosimo condd/(uctoribus).

30. ***VI. Jahrh.*** Cursive. Papyrus-Ms. der Avitus, Paris bibl. nationale lat. 8913, B. TH. 68.

7 mansurus excipetur hic iuxta euangelii regol[(am)p]auperebu(u)s thesausus aperi
8 tur salus quae facta est hodie domicilio crescat et domino sic refectione du
9 plecata germine benedicat(u)r prouentib(u)s ubertatis terra temporaneis uilla
10 perpetuis illa pauperis nutriat haec fidelis ibi corporum suppetat pastus
11 hic mentium quicquid illic largitio sparserit hic adunet oratio et quia
12 bene recognuscit hodie condetur meritum suum hospis eram et collegistis
13 me et quicquid fecistis uni ex minimis meis mihi fecistis succedat chr(istus)
14 hospicio introeat quod adtrahet(u)r suscipiat quod offertur benedicat quod
15 instetuit restetuat quod promisit inuitetur uotis teneatur factis
16 caedat(u)r in sacrificiis pascat(u)r in paruolis finit
17 *α* ✝ *ω* dicta in dedicatione basil(icae) quam maximus ep(iscopus) in ianauin[sis]
18 urbis oppido condedit i[n] a[gro ad senestrum] distruct[o]
19 inibi fano dicta omilia cum de institutione
20 acaun[en]sium reuertentis namasce dedecatio caelebrata est

31. ***a. 572.*** Cursive. Schriften vier verschiedener Personen eines Ravennatischen Papyrus, British Museum Additional MS. 5412 Marini CXX. B. TH. 28.

72 ✝ moderatus u(ir) d(euotus) com(i)ti(a)c(us) his in[s]trumentis quimque unciarum fundi s(upra)s(cripti)
73 curtini et duarum uniciarum casalis eius rogatus a s(upra)s(crip)to domnino u(iro) h(onesto)
74 agellario uenditure qui me presente signum fecit testis suscribsi
75 et supra(s(crip)to pretio quimque solidus ei in pr[es]enti a s(upra)s(crip)to deusdede u(iro) cl(arissimo) con
76 parature draditus uidi ✝ ✝ ✝
77 ✝ andreas u(ir) c(larissimus) augustal(is) his instrumentis quinque unciarum fundi s(upra)s(ript)i curtini
78 et duarum unciarum casalis eius rogatus a s(upra)scrip)to domnino u(iro) h(onesto) agellario
79 uenditorem qui me presentem signum testis suscribsi et s(upra)s(cript[um] pre
80 tium quinquem solidos ei a s(upra)s(cripto) deusdedit u(iro) c(larissimo) comparatorem tradi[tos uidi] ✝
81 ✝ ego uitalis u(ir) h(ones)tus cerearios his [ins]tromentis qui[n]que unciarum
82 fundi supraiscripti curtinis et duarum unciarum fundi su(pra)s-s(cripti)
83 custinis et duarum unciarum casalis eius rogatus s(upra)s(crip)to
84 domnino u(iro) h(onesto) agellario uenditore qui me presente signum

85 fecit testis suscribsi et s(upra)s(crip)tum pretium quinque solidus
86 in presenti a s(upra)s(crip)to deusdede u(iro) c(larissimo o'o'm-parature traditus uidi -¦-
87 -¦- fl(auius) iohannis for(ensis) huius splendedissimae urbis
88 rauennatis habens stationem ad monitam auri in porti
89 cum sacri palati scriptor huius instrumenti compleui -¦- -¦- -¦-

Z. 83 custinis] Bassianis, Marini.

32. ***VI. Jahrh.*** Unciale cod. Paris. lat. 5730, Höhe 26 *cm*, Breite 20 *cm* in Doppelcolumnen zu 26 Zeilen. Livius XXV. 41. Ende mit der Anmerkung des Correctors: recognobi Abellini. (l. recognoui) B.-TH. 31. 32.

33. ***IV. Jahrh.*** (?) Unciale. Palimpsest, Vatican. Lat. 5757, H. 28 *cm*, B. 22 *cm*. Cicero de republica, darüber Augustin. Z.-W. 17. B. TH. 160.

I. 17 latissime a
gros uero et
aedificia et
pecudes et in
mensum ar
genti pondus
adque auri
qui bona nec
putare nec ap
pellare soleat
quod earum
rerum uide
atur ei leuis
fructus exigu
us usus incer
tus domina
tus saepe etia[m]
tec(corr. t)errimo
rum homi
num inme[n]
sam possessio
quam est hic
fortunatus
putandus
cui soluere
liceat omnia
non quiriti
um set sapien
tium iure pro
suis uindica.

34. ***III.—IV. Jahrh.?*** Kapitale cod. Vatican. lat. 3867. H. 30 *cm*, Br. 29 *cm*, die Seite zu 18 Zeilen. Vergil Aen. II., 37—54. B. TH. 113. Man beachte die Worttrennung durch Punkte und die Paragraphos. Die angesetzte Altersbestimmung stützt jetzt auch die Ähnlichkeit der Schrift mit unserer Nr. 23.

Druck von Carl Gerold's Sohn in Wien